

EHR-update

Aktuelles aus dem
Europäischen Hochschul-Raum

Impressum

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag. Manuela Fried

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Leiterin der Abteilung Europäischer Hochschulraum, EU-Bildungsprogramme, Bologna-Prozess und Mobilität

Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert.

Es wird jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Daten übernommen.

Minoritenplatz 5, 1010 Wien

Redaktion: Mag. Stephan Wran

Unsubscribe:

Eine Abmeldung ist jederzeit per E-Mail (EHR-Newsletter@bmbwf.gv.at) oder mit Klick auf die Abmelde-URL in jedem gesendeten Newsletter möglich

Zu den im EHR-update kurz als „Hochschulen“ bezeichneten Institutionen zählen alle [nach UG, FHG, PrivHG und HG eingerichteten] öffentlichen Universitäten, Fachhochschulen, private Hochschulen (Privathochschulen und Privatuniversitäten) sowie Pädagogische Hochschulen.

Ihre Beiträge für das EHR-update übermitteln Sie bitte an Mag. Stephan Wran (stephan.wran@bmbwf.gv.at)

Inhalt

Impressum	2
Allgemeines	6
Newsletter-Versand	6
Award zur HMIS2030 - Internationalisierung von Studium und Lehre	6
Preisträger Erasmus+ und ESK Award 2024 – Bereich Schulbildung: Projektvorstellung Universität Graz “ DiaLog - Schüler_innen diskutieren kontroverse Fragen zum Klimawandel” .6	
Internationalisierung & Mobilität: Beispiel guter Praxis aus der HMIS2030-Plattform.....	8
Interkulturelle Lehrveranstaltung: International School of Multimedia Journalism (ISMJ) 8	
OeAD Newsletter 01/2025 und 02/2025	11
Europa bewegt: Erasmus+ und Europäisches Solidaritätskorps 1/2025 und 2/2025.....	12
Hochschule International Newsletter 1/2025 und 2/2025 des OeAD – Agentur für Bildung und Internationalisierung	14
ESCI Newsletter – December 2024 n°6	15
EURYDICE: National Student Fee and Support Systems in European Higher Education	16
EURYDICE: Shaping the future: The EU’s long-term budget plan and how you can contribute	16
Europäische Kommission: Adapting the EU budget to make it fit for the purpose of future enlargements.....	16
Europäische Kommission: A European model for artificial intelligence	17
Europäische Kommission: Driving digital transformation in education - Innovative practices from the EU	17
Europäische Kommission: Erasmus+ support to Ukraine: three years of solidarity and action .17	
Europäisches Parlament: Exploring synergies between Horizon Europe and the EU Cohesion Policy	18
EPRS: Growing focus on digital skills	18
EUA: How universities can protect and promote academic freedom - EUA principles and guidelines	18
EUA: Staff development in learning and teaching at European universities	19

ACA: The future of Erasmus+ is the future of Europe. Why further invest in (higher) education at EU level?	19
IV vergibt Stipendien für High-Potential-Studierende aus der Ukraine	19
Aktuelles Organigramm GD Bildung, Jugend, Sport und Kultur (EAC)	20
Veranstaltungen, Konferenzen	21
Online Info Session - Forward-Looking Projects: School Education, Vocational Education and Training, Adult learning, Digital education, 11. März 2025	21
BeSt Wien, 6. – 9. März 2025	21
Europass Veranstaltung: 20 Jahre Europass: (Digitale) Kompetenzen verbinden Europa, 29. April 2025, Wien	21
Mitteilungen der Europäischen Kommission	22
Ein EU-Kompass, um wieder wettbewerbsfähig zu werden und nachhaltigen Wohlstand zu sichern	22
Gemeinsam für die Zukunft der EU: Die Kommission bereitet den Weg für den nächsten langfristigen EU-Haushalt	23
Eine ambitioniertere, unkompliziertere und schnellere Union: das Arbeitsprogramm der Kommission für 2025	23
Remarks by Executive Vice-President Mînzatu at the European Parliament Plenary Debate on "The need to address urgent labour shortages and ensure quality jobs in the health care sector"	24
Remarks by Executive Vice-President Mînzatu at the European Parliament Plenary Debate on "Boosting vocational education and training in times of labour market transitions"	24
Opening remarks by Executive Vice-President Mînzatu at the Interparliamentary Committee Meeting on AI and the Labour Market	25
Opening remarks by Executive Vice-President Mînzatu at the Erasmus+ and European Solidarity Corps Stakeholders' conference	25
Opening remarks by President von der Leyen at the College-to-Government meeting in Ukraine	25
Anhang: Aktuelle Einreichfristen & Links	26
Allgemeines	26

EU–Programm Erasmus+ Bereich Bildung.....	27
Der Europäische Hochschulraum (Bologna-Prozess)	28
EU - Forschungs- und Technologieprogramme.....	28
Allgemeine EU–Informationen	28
Praktika und Jobs bei EU-Institutionen	30

Allgemeines

Newsletter-Versand

Aufgrund mehrfacher Nachfragen darf auf die [EHR-update Anmeldeseite](#) für den Newsletterversand verwiesen werden. Dieser Link ist auch im Anhang gelistet.

Award zur HMIS2030 - Internationalisierung von Studium und Lehre

Erstmals werden Beispiele guter Praxis zur Umsetzung der **Nationalen Hochschulmobilitäts- und Internationalisierungsstrategie (HMIS2030)** ausgezeichnet. Der Award wird im Herbst 2025 in vier Kategorien vergeben und macht herausragende Maßnahmen zur Internationalisierung von Studium und Lehre sowie zur Mobilitätsförderung für Lehrende, das allgemeine Hochschulpersonal und unterrepräsentierte Studierendengruppen sichtbar. Der Call wird demnächst geöffnet, zur Teilnahme eingeladen sind alle österreichischen Hochschulen. Weitere Informationen werden in Kürze auf der [HMIS2030-Plattform](#) veröffentlicht.

Preisträger Erasmus+ und ESK Award 2024 – Bereich Schulbildung: Projektvorstellung Universität Graz “ DiaLog - Schüler_innen diskutieren kontroverse Fragen zum Klimawandel”

Argumentative Fähigkeiten stellen eine wesentliche Voraussetzung für die aktive Partizipation an fachlichen, politischen und gesellschaftlichen Diskursen dar. Damit sind sie nicht nur zentral für den Bildungserfolg, sondern auch für die Teilhabe an demokratischen Entscheidungsprozessen. In einer globalisierten Welt erstrecken sich diese Diskurse über Ländergrenzen hinweg und werden auf unterschiedlichen Ebenen geführt. Daher ist die Entwicklung von Argumentationskompetenz nicht nur in der Erst-, sondern auch in der Zweit- und Fremdsprache relevant, damit sich junge Menschen in Diskursen positionieren, Gehör verschaffen und andere überzeugen können.

Ein Thema, das die aktive Partizipation von Jugendlichen in besonderem Maße erfordert, ist die Klimakrise. Denn gerade die junge Generation ist von ihren Folgen unmittelbar besonders stark betroffen. Fragen wie „Müssen wir alle auf Fast-Fashion verzichten?“, „Sollen wir Fleisch aus dem Labor essen?“, „Braucht es eine Begrenzung des Datenvolumens für Streamingdienste, um CO2 zu sparen?“ sind aber nicht nur lebensweltlich relevant für junge Menschen, sondern auch durchaus komplex. Dies liegt vor allem daran, dass sie gesellschaftlich mehrdimensional diskutiert, d.h. aus ökologischer, ökonomischer, sozialer

oder ethischer Perspektive teils sehr divergierend bewertet werden. Dies und auch die Auffassung von Argumentieren als sprachliche Handlung, in der es darum geht, andere von seiner eigenen Position zu überzeugen, erfordern es, dass bei der sprachlichen Förderung der Argumentationsfähigkeiten von Schülerinnen und Schülern auch sozial-kognitive Fähigkeiten wie Perspektivenübernahme und -wechsel fokussiert werden.

Hier setzte das Erasmus+ Projekt „DiaLog – Schüler_innen diskutieren kontroverse Fragen zum Klimawandel“ an, das in länderübergreifender Kooperation zwischen der Universität Graz, der Westböhmischen Universität Pilsen (Tschechien) und der NHL Stenden Hogeschool (Niederlande) unter dem Lead des Fachdidaktikzentrums für Deutsch als Zweitsprache und Sprachliche Bildung Graz durchgeführt wurde. Das zentrale Ziel des Projekts lag in der Entwicklung, Erprobung und Evaluierung eines wissenschaftlich fundierten didaktischen Ansatzes zur Förderung der schriftlichen Argumentationskompetenz von Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe II in der Erst-, Zweit- und Fremdsprache Deutsch (DaE, DaZ, DaF). Dieser Ansatz baut auf Erkenntnissen der internationalen Forschung zur positiven Wirkung des vorgeschalteten dialogischen Argumentierens auf und erweitert diese um eine gezielte Anbahnung von Perspektivenübernahme im Rahmen eines Rollenspiels. Er wurde in 18 Unterrichtsmodulen zu strittigen Fragen zum Klimawandel umgesetzt, in der Praxis mit mehr als 400 Schülerinnen und Schülern in drei Ländern erprobt und durch mehrere Evaluierungszyklen in Bezug auf seine Praktikabilität optimiert.¹

In den Unterrichtsmodulen werden Lernenden sprachliche Werkzeuge für das Argumentieren an die Hand gegeben und dabei auch unterschiedliche sprachliche Voraussetzungen berücksichtigt. Damit wird ein Beitrag zur Verringerung von Bildungsungleichheit in sprachlich heterogenen Klassen geleistet, und es können Synergieeffekte einer gemeinsam gedachten Deutschdidaktik für den Unterricht in Deutsch als Erst-, Zweit- und Fremdsprache genutzt werden. Sprache wird in den Unterrichtsmodulen so für die Lernenden als ein Werkzeug einsetzbar, mit dem sie die eigene Zukunft mitgestalten und zu einer positiven Entwicklung der Gesellschaft beitragen können.

Neben den Unterrichtsmodulen wurden Reflexionsinstrumente, ein Diagnosetool für Lehrkräfte und ein Handbuch mit theoretischen Hintergründen und praktischen Hinweisen für den Einsatz der Materialien entwickelt sowie Radiopapers – kurze Podcasts zu den Inhalten und Ergebnissen des Projekts – produziert. Als Beitrag zur Professionalisierung wurden drei Trainingsmodule konzipiert, die von Aus- und Weiterbildnerinnen und -bildnern

¹ <https://fachdidaktikum-daz.uni-graz.at/de/unsere-forschung/abgeschlossene-projekte/>

genutzt werden können. Darüber hinaus wurden während der Projektlaufzeit mehrere internationale Fortbildungsveranstaltungen angeboten und dabei der Austausch zwischen Lehrenden unterschiedlicher Lehr- und Lernkontexten des Deutschen gefördert.

Die Resonanz von Lehrkräften war durchwegs positiv. Die Projektergebnisse wurden umfassend disseminiert und stoßen auch international auf großes Interesse: Zugriffszahlen auf eine Lernplattform des Goethe-Instituts zeigen, dass die in diesem Projekt entwickelten Unterrichtsmaterialien auch über den europäischen Raum hinaus in zahlreichen Ländern und Kontinenten sowie unterschiedlichen Lehr- und Lernkontexten in der Schul- und Erwachsenenbildung breit eingesetzt werden.²

Internationalisierung & Mobilität: Beispiel guter Praxis aus der HMIS2030-Plattform

Auf der online-Plattform [HMIS2030-Beispiele guter Praxis](#) haben bereits viele Hochschuleinrichtungen ihre spannenden Maßnahmen veröffentlicht. Darunter auch die FH Wien der WKW. Wir stellen Ihnen hier ihre interkulturelle Lehrveranstaltung: International School of Multimedia Journalism (ISMJ) in leicht komprimierter Form vor. Das vollständige Beispiel und viele weitere Beispiele guter Praxis finden Sie auf der HMIS2030-Plattform, die Anregungen und Raum bietet, um die gelebte Praxis in Form unterschiedlicher Maßnahmen rund um Internationalisierung und Mobilitätsförderung sichtbar zu machen.

Wir möchten alle Hochschulen weiterhin herzlich einladen, ihre Beispiele guter Praxis – gerne auch auf Englisch – hochzuladen, um sie der Öffentlichkeit und damit einhergehend anderen Hochschulen oder interessierten Partnereinrichtungen als Inspiration zugänglich zu machen.

Interkulturelle Lehrveranstaltung: International School of Multimedia Journalism (ISMJ)

Die International School of Multimedia Journalism (ISMJ) ist eine interkulturelle Lehrveranstaltung, die internationale Journalismus-Studierende aus Dänemark, Georgien, Österreich und der Ukraine vernetzt. Sie wurde nach der Annexion der Krim und dem Beginn des russisch-ukrainischen Konflikts im Jahr 2014 gegründet. Das Programm zielt darauf ab, die internationale Zusammenarbeit und das gegenseitige Verständnis zu fördern, indem

² „DiaLog“: Kontroverse Fragen zum Klimawandel - Deutschstunde Portal - Goethe-Institut [aufgerufen am 28.1.2025, 248.087 Downloads]

junge Journalistinnen und Journalisten im Multimedia-Journalismus geschult werden, während sie sich mit verschiedenen aktuellen Themen befassen.

Rahmenbedingungen

Seit 10 Jahren treffen sich Studierende aus verschiedenen europäischen Ländern in Wien und in der Ukraine, um Ideen auszutauschen, um voneinander zu lernen. Was als Experiment begann, hat sich zu einem Modell für internationalen Austausch entwickelt: ein Best-Practice-Beispiel für den Austausch von Wissen und Ideen - und der Beginn vieler Freundschaften. Die International School of Multimedia Journalism (ISMJ) findet in zwei getrennten Projektwochen statt, eine Woche in Wien und eine Woche in Lwiw, Ukraine. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer entwickeln im Tandem-Lernen und mit Unterstützung von erfahrenen Redakteurinnen und Redakteuren journalistische Multimedia-Projekte mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten. Darüber hinaus werden ihnen Vorträge, Input-Referate und Diskussionsrunden mit Expertinnen und Experten angeboten. Während der beiden Projektwochen (jeweils eine an den Austragungsorten Wien und Lviv) arbeiten die Studierenden in den gleichen Gruppen unter Berücksichtigung länderspezifischer Besonderheiten. Dabei können sie voneinander lernen und ihre eigenen journalistischen Fähigkeiten weiterentwickeln.

Damit zusammenhängende Maßnahmen/Aktivitäten

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gestalten binnen einer Woche eine vollständige Multimedia-Reportage. In Kleingruppen gilt es, Themen zu recherchieren, Storyboards zu entwerfen, Interviews zu führen und Texte zu schreiben. Im Vordergrund steht der Erwerb von journalistischen Kompetenzen: die Arbeit mit aktuellen digitalen Tools, der Ausbau journalistischer Grundkompetenzen wie Recherche oder Interviewführung sowie das Erstellen multimedialer Beiträge. Am Ende der Projektwoche werden die entstandenen Arbeiten in einer Abschlusspräsentation vorgestellt.

Effekte

Neben dem Kompetenzerwerb ist vor allem der interkulturelle Erfahrungsaustausch ein Anliegen. Im Zuge der Gruppenarbeit müssen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen, mit Unterschieden in der journalistischen Arbeit umzugehen sowie sprachliche und kulturelle Hürden zu meistern. So können sie nicht nur ihre Fähigkeiten im Multimedia-Journalismus weiterentwickeln, sondern auch interkulturelle Erfahrungen sammeln und internationale Netzwerke knüpfen. Diese Erfahrungen erweitern den Horizont der jungen Journalistinnen und Journalisten und bieten neue Perspektiven auf die eigene Rolle im Journalismus.

Fazit der „International School of Multimedia Journalism (ISMJ)“

Die International School of Multimedia Journalism (ISMJ) startete als Sommerschule im August 2015 und wurde in den Folgejahren laufend hinsichtlich besserer zeitlicher Anpassung an den Lehrplan und der Auswahl der Themen weiterentwickelt und adaptiert. Im Jahr 2021 konnte die ISMJ aufgrund der Covid-19-Pandemie nicht wie geplant stattfinden und wurde stattdessen als eintägiger Online-Workshop durchgeführt. Dieser Online-ISMJ diente als Vorbereitung für die reguläre ISMJ 2022, die aufgrund des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine erneut nicht regulär abgehalten werden konnte. Die Durchführung der ISMJ war jedoch allen beteiligten Partnerinstitutionen ein besonderes Anliegen, weshalb eine erweiterte Version in zwei aufeinanderfolgenden Wochen im Juli in Wien stattfand. Um dies zu ermöglichen, war der persönliche Einsatz aller beteiligten Projektpartner unerlässlich, was sich auch in den beiden Folgejahren zeigen sollte, in denen Ersatzorte für die zweite Projektwoche gefunden werden mussten. Der Wegfall des Austragungsortes in der Ukraine war zunächst schwer zu kompensieren. Hier waren vor allem Personen an den Ausweichstandorten wichtig, die mit dem Projekt vertraut sind und die Anforderungen genau kennen. Durch den gezielten Einsatz von lokalen Partnern konnte jedoch die Qualität der Durchführung gewährleistet werden.

Diese Erfahrung verdeutlicht, dass internationale Zusammenarbeit, insbesondere in Krisenzeiten, Flexibilität und ein belastbares Netzwerk erfordert, um auch kurzfristige Herausforderungen erfolgreich zu meistern.

Anmerkungen

Die ISMJ wurde nach der Annexion der Krim und dem Beginn des Russisch-Ukrainischen Kriegs 2014 ins Leben gerufen. Das Projekt entstand in Zusammenarbeit zwischen dem Studienbereich Journalism & Media Management der FHWien der WKW, der Ukrainisch-Katholischen Universität Lwiw und dem OeAD-Kooperationsbüro in Lemberg/Lwiw. Ziel war es, die Verbindung beider Länder zu stärken und ein Zeichen der Unterstützung für die Ukraine zu setzen. Seit dem zweiten Jahr ihres Bestehens sind die Danish School of Media and Journalism und das Georgian Institute of Public Affairs als weitere Projektpartner beteiligt. Das Projekt wird durchgeführt mit finanzieller Unterstützung durch das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF), das OeAD-Kooperationsbüro Lemberg/Lwiw, die OeAD-GmbH, die Stadt Wien und die Kultursektion des Bundesministeriums für Europa, Integration und Äußeres (BMEIA). Weitere Informationen über die International School of Multimedia Journalism und alle bisherigen Projektarbeiten können auf der [Projekt-Website](#) nachgelesen werden.

OeAD Newsletter 01/2025 und 02/2025

Der Newsletter 01/2025 des OeAD – Agentur für Bildung und Internationalisierung – enthält folgende Themen:

- Highlights
 - Kunst ist Klasse! 33 neue Projekte
 - 20 Jahre eTwinning in Europa
 - Verlängerung Ernst Mach-Ukraine Stipendium
 - Entdecke.DNAustria: Aktuelle Angebote
- Presse
 - 80 Jahre Befreiung
- Veranstaltungen
 - EPALE Themenschwerpunkte 2025
 - Erasmus+ Lehrkräfteakademien Call
 - eTwinning-Seminar in Graz
 - EUSDR PAC Meeting Sarajevo
 - IDEAS-Programm
 - eTwinning-Seminar in Griechenland
 - Neue Webinare mit Saferinternet
- Ausschreibungen
 - Aufbau einer Moodle-Lernplattform
 - Produktion von Online-Lernmaterialien
 - Lektoratsprogramm
 - Erasmus+: Jean-Monnet-Aktionen
 - Einreichfrist verlängert: ISB Stiftungspreis
 - Sprachassistenprogramm
 - Erasmus+: Kooperationspartnerschaften
- Veranstaltungsrückblick
 - EU-Interreg-Projekt BOUNCE BACK
 - Workshop: Nord-Süd-Partnerschaften in der Hochschulbildung
- Last but not least
 - Podcast: Armut und ihre vielen Gesichter

Der Newsletter 02/2025 des OeAD – Agentur für Bildung und Internationalisierung – enthält folgende Themen:

- Highlights
 - OeAD Glossar
 - Projekteuropa
 - Wiener Festwochen 2025
 - HMIS2030 Award
 - OeAD auf der NAFSA 2025
 - European Higher Education Sector Scoreboard
- Veranstaltungen
 - OeAD bei BeSt-Messe in Wien
 - Neue Webinare mit Saferinternet
 - eTwinning-Seminar in Linz
 - EPALe und Erasmus+ Konferenz
- Ausschreibungen
 - u19 - create your world
 - Euroguidance Cross Border Seminar
 - Citizen Science Award 2025
 - Kooperationsprojekt: culture connected
- Berichte
 - European Universities: Ergebnisse
 - Auszeichnung für KI-Tool
 - Kultur:Bildung: Kunst- und Kulturprojekte
 - Rekordzahl bei Wissenschaftsbotschafterinnen und –botschafter
 - Beratung: Studium, Stipendium und Fremdenrecht
 - RaumGestalten 2024/2025
- Last but not least
 - OeAD Schuldatenbank
 - Austausch für Lehrerinnen und Lehrer nach Bhutan

Europa bewegt: Erasmus+ und Europäisches Solidaritätskorps 1/2025 und 2/2025

Der OeAD Newsletter Europa bewegt: Erasmus+ und Europäisches Solidaritätskorps 1/2025 enthält folgende Themen:

- Aufrufe
 - Sachverständige zur Bewertung von Aktionen
 - Jean-Monnet-Aktionen

- Kooperationspartnerschaften und Kleinere Partnerschaften
- Förderung zukunftsweisender Projekte
- Erasmus+ & Europäisches Solidaritätskorps
 - 20 Jahre eTwinning in Europa
 - Antragsfristen für Ihr Erasmus+ Projekt 2025
 - Transnationaler Forschungsbericht zur Wirkung vom ESK
 - Volunteering Teams as a Tool to support Inclusion
 - Podcast: Europe Talks Solidarity
- Veranstaltungen
 - GEO-Academy Winter School Vienna
 - Fragestunde: Erasmus+ Lehrkräfteakademien
 - TCA: Participation in Civic Engagement and Green Actions
 - EPALE und Erasmus+ Konferenz 2025
 - TCA: Deutschsprachiges Kontaktseminar – Mobilität in Erasmus+ Berufsbildung
 - eTwinning-Seminar in Griechenland: STEM
 - eTwinning-Seminar in Deutschland: Celebrating What Unites Us – for a Better Future in Europe
 - Erasmus+ und ESK-Fachtagung

Der OeAD Newsletter Europa bewegt: Erasmus+ und Europäisches Solidaritätskorps 2/2025 enthält folgende Themen:

- Aufruf
 - Europaweite Umfrage zum mehrjährigen Finanzrahmen (MFR)
 - Euroguidance Cross Border Seminar 2025
 - European Teaching Award
- Veranstaltungen
 - 20 Jahre Europass-Veranstaltung
 - eTwinning-Seminar in Liechtenstein
 - eTwinning-Seminar in Linz
- Erasmus+ & Europäisches Solidaritätskorps
 - Projekt: Vielfalt lohnt sich – Inklusion und europäische Identität
 - Ukraine-Krisenhilfe der PH Wien
 - Blog: Erasmus+ und ESK Award Gewinnerinnen und Gewinner 2024

Hochschule International Newsletter 1/2025 und 2/2025 des OeAD – Agentur für Bildung und Internationalisierung

Der Hochschule International Newsletter 1/2025 des OeAD – Agentur für Bildung und Internationalisierung – enthält folgende Themen:

- Internationale Mobilität & Kooperation
 - Verlängerung Ernst Mach-Ukraine Stipendium
 - Supporting Career Paths for Displaced Academics in Austria
 - Equitable North-South Partnerships in Higher Education
 - Wild Vjosa River in Albania
 - Eine transformative Erfahrung
- Erasmus+ Hochschulbildung
 - Kooperationsseminar Marokko
 - Bewerbung als unabhängige Sachverständige
 - Puppentheater im Fokus: iPmau auf YouTube
 - Beratung für zentrale Aktionen in Erasmus+
- Europäischer Hochschulraum
 - Erfolgreiche Integration an Hochschulen
 - Transversale Kompetenzen und I@H
- Aktuelle Aufrufe und Einreichfristen
 - Aktuelle Aufrufe auf grants.at
 - Call for Africa-UniNet Research Cooperation Projects
 - Call for Development Research Cooperation
 - Stipendien und Projektförderungen der "Aktionen"
- Weitere Informationen und Links
 - Podcast: Armut und ihre vielen Gesichter
 - Verantwortungsvolle Internationalisierung
 - Forschen mit Kind und Marietta Blau
 - Ihre Meinung zählt!

Der Hochschule International Newsletter 2/2025 des OeAD – Agentur für Bildung und Internationalisierung – enthält folgende Themen:

- Internationale Mobilität & Kooperation
 - Beratung zu Studium, Stipendium und Fremdenrecht
 - IIE Survey: Die Zukunft globaler Hochschulkooperationen gestalten

- Hör Tipp: AMUTI bedeutet Zusammenarbeit
- Stipendiatinnen gewinnen Auszeichnung für KI-Tool
- Erasmus+ Hochschulbildung
 - The future of Erasmus+ is the future of Europe
 - European Universities: Ergebnisse und Umsetzungspotenzial
 - Publikation zu Green Mobility
 - Erasmus+ Weeks 2025 weltweit
- Europäischer Hochschulraum
 - KI und Anerkennung von Qualifikationen
 - European Higher Education Sector Scoreboard
 - Der Award zur HMIS2030 kommt!
 - Flexible Module und Lernwege
- Aktuelle Aufrufe und Einreichfristen
 - Aktuelle Aufrufe auf grants.at
 - ASEA-UNINET Projektcall 2025 geöffnet
 - Call opening S&T cooperation (WTZ)
 - Erasmus+ Virtual Exchanges – Aufruf 2025
- Veranstaltungen
 - Kooperationsseminar Marokko
 - OeAD auf der NAFSA 2025
 - Erasmus+ und ESK Fachtagung 2025
- Weitere Informationen und Links
 - Collaborative Doctoral Partnership Programme
 - Ihre Meinung zählt!

ESCI Newsletter – December 2024 n°6

Die Europäische Kommission veröffentlichte den [ESCI Newsletter - December 2024 - n°6](#), der folgende Informationen über Erasmus Without Paper, die Erasmus+ App und die European Student Card enthält:

- Insights from the 2024 European Student Card survey
- Take a look at the European Student Card Router (ESC-R) video tutorial!
- Shaping the digital European Student Card
- Consolidate the current Erasmus Without Paper infrastructure, says technical community

- Large-scale consultations with the higher education community: shaping the future of digital Erasmus

EURYDICE: National Student Fee and Support Systems in European Higher Education

Studienbeiträge und finanzieller Support sind wichtige Instrumente, um den Zugang zu und die Leistung in der Hochschulbildung zu unterstützen. In den europäischen Ländern variieren nationale Policies und Praxis stark. Das interaktive Tool National Student Fee and Support Systems in European Higher Education hilft, verschiedene Aspekte von Studienbeiträgen und finanziellen Support in ganz Europa zu erkunden. Die neuen interaktiven Karten und Diagramme von Eurydice führen durch vergleichende Daten und spezifische nationale Informationen, die wichtige Fragen zu folgenden Themen beantworten:

- Anforderungen und Höhe der Studienbeiträge
- Unterschiede zwischen inländischen und internationalen Studierenden, zwischen Vollzeit- und Teilzeitstudierenden und zwischen verschiedenen Ausbildungszyklen
- Kriterien für die Gewährung von Zuschüssen und Darlehen und die Höhe der Unterstützung
- Finanzielle Unterstützung für die Familien der Studierenden

Die Daten und das Bildmaterial decken 39 Bildungssysteme ab. Zusätzlich zu den 27 EU-Mitgliedstaaten sind auch Daten für Albanien, Bosnien und Herzegowina, die Schweiz, Island, Liechtenstein, Montenegro, Norwegen, Serbien und die Türkei enthalten.

EURYDICE: Shaping the future: The EU's long-term budget plan and how you can contribute

Das EURYDICE Netzwerk veröffentlichte auf seiner Website unter der Rubrik "News & Article" den Beitrag Shaping the future: The EU's long-term budget plan and how you can contribute.

Europäische Kommission: Adapting the EU budget to make it fit for the purpose of future enlargements

In der Studie Adapting the EU budget to make it fit for the purpose of future enlargements (PDF, 77 Seiten) werden Implikationen zukünftiger Erweiterungen auf den nächsten

mehrfährigen Finanzrahmen untersucht. Sie gibt einen Überblick über Anpassungen des EU-Haushalts bei früheren Erweiterungen und schätzt die Haushaltskosten des Beitritts aller derzeitigen und potenziellen Kandidatenländer (mit Ausnahme der Türkei) unter drei alternativen Szenarien, die zwischen der Anzahl der Erweiterungsländer und dem Timing der Erweiterung unterscheiden. Anschließend werden Policy-Empfehlungen für die Anpassung des nächsten mehrjährigen Finanzrahmens an die Erweiterung gegeben.

Europäische Kommission: A European model for artificial intelligence

Es besteht Konsens über die dringende Notwendigkeit einer einheitlichen europäischen Antwort auf die Herausforderungen der Künstlichen Intelligenz (KI). Erhöhte Investitionen, politische Ausrichtung und die Entwicklung von Skills sind entscheidend, um das Entstehen der Technologie KI zum Wohle der Gesellschaft zu nutzen. Das Potenzial der KI in Wissenschaft, Regierung und Industrie unterstreicht die Notwendigkeit für den öffentlichen Sektor der EU, seine besondere Position bei der Entwicklung und Unterstützung eines strategischen, grenzüberschreitenden und kooperativen Ansatzes für die KI-Entwicklung in Europa in einem einzigartigen europäischen Modell für KI zu nutzen.

[A European Model for Artificial intelligence A Focus paper by members of the Expert group on the Economic and Societal Impact of Research and Innovation](#) (PDF, 26 Seiten)

Europäische Kommission: Driving digital transformation in education - Innovative practices from the EU

Der vorliegende, von der Exekutivagentur für Hochschul-, Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsfinanzierung (UEFISCDI) im Auftrag der Europäischen Kommission und der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur als Teil des Vertrags zur Implementierung des European Digital Education Hub betreute Report [Driving digital transformation in education - Innovative practices from the EU](#) (PDF, 169 Seiten) ist der dritte in einer Reihe, der inspirierende Praktiken in der digitalen Bildung aus den 27 Mitgliedstaaten der Europäischen Union fördert.

Europäische Kommission: Erasmus+ support to Ukraine: three years of solidarity and action

Die Europäische Kommission stellt in ihrem Artikel [Erasmus+ support to Ukraine: three years of solidarity and action](#), fest, dass 33.000 Ukrainerinnen und Ukrainer seit 2022 an Erasmus+-Mobilitätsmaßnahmen teilgenommen haben, die es ihnen ermöglichten, ihre

Ausbildung fortzusetzen, mit europäischen Gleichaltrigen zusammenzuarbeiten und eine bessere Zukunft aufzubauen.

Europäisches Parlament: Exploring synergies between Horizon Europe and the EU Cohesion Policy

Das Policy Department for Transformation, Innovation and Health Directorate-General for Economy, Transformation and Industry (DG ECI) des Europäischen Parlaments veröffentlichte auf der Website des Europäischen Parlaments die Studie Exploring synergies between Horizon Europe and the EU Cohesion Policy (PDF, 50 Seiten), die die Entwicklung und den aktuellen Umsetzungsstand von Synergien zwischen Horizon Europe und den Mitteln der Kohäsionspolitik für Forschungs- und Innovationsaktivitäten untersucht. Sie gibt Einblicke in die wichtigsten Hindernisse und Triebkräfte für die Nutzung dieser Synergien sowie mögliche Wege zur Erzielung größerer Innovationsergebnisse. Dieses Dokument wurde vom Policy Department for Economic, Scientific and Quality of Life Policies auf Ersuchen des Committee on Industry, Research and Energy (ITRE) zur Verfügung gestellt.

EPRS: Growing focus on digital skills

Digitale Skills und Kompetenzen sind laut EPRS (European Parliamentary Research Service)-Übersicht Growing focus on digital skills (PDF, 2 Seiten) der Schlüssel zu sozialer Inklusion, Wohlbefinden, aktiver Bürgerschaft und Beschäftigungsfähigkeit sowie zu Produktivität, Wettbewerbsfähigkeit und Resilienz der EU. Angesichts der Bedeutung dieser Skills für Gesellschaft und Wirtschaft hat die EU eine Reihe von Zielen für digitale Skills festgelegt. Jüngste Daten und Trends machen jedoch deutlich, dass mehr getan werden muss, um Fortschritte in Richtung dieser Ziele zu beschleunigen. Da die Überprüfung des Vorzeige-Aktionsplans der Europäischen Kommission für digitale Bildung noch im Gange ist, soll die Europäische Kommission bald einen Fahrplan für die Zukunft der digitalen Aus- und Weiterbildung verabschieden.

EUA: How universities can protect and promote academic freedom - EUA principles and guidelines

In Ergänzung der bisherigen Arbeit der EUA (European University Association) und ihrer Beiträge zu den einschlägigen Diskussionen der letzten Jahre werden im EUA Positionspapier How universities can protect and promote academic freedom - EUA principles and guidelines (PDF, 10 Seiten) Schlüsselprinzipien, die die wesentliche Rolle der akademischen Freiheit für Hochschulen und für die Gesellschaft hervorheben, formuliert. Darüber hinaus werden eine

Reihe von Leitlinien vorgeschlagen, um die Bemühungen der Universitätsleitungen, einzelner Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie der Hochschul-Community zu strukturieren und zu verstärken, um sicherzustellen, dass akademische Freiheit eine gelebte tägliche Realität ist.

EUA: Staff development in learning and teaching at European universities

Staff development in learning and teaching at European universities - Results from the STAFF-DEV survey (PDF, 50 Seiten) untersucht den nationalen Kontext, in dem Personalentwicklung stattfindet, d. h. Möglichkeiten für das mit Student Learning befasste Personal, seine beruflichen Kompetenzen zu erweitern und über seine Rolle, Vorstellungen und Bedürfnisse zu reflektieren. Darüber hinaus werden die an den Hochschulen organisierten Ansätze und Aktivitäten zur Personalentwicklung untersucht und weiters wie die Personalentwicklung mit wissenschaftlicher Beurteilung und beruflichem Aufstieg verbunden ist.

ACA: The future of Erasmus+ is the future of Europe. Why further invest in (higher) education at EU level?

Die Vorbereitungen für das neue Programm Erasmus+ (2028-2034) treten laut ACA (Academic Cooperation Association) in eine kritische Phase ein. Das Positionspapier The future of Erasmus+ is the future of Europe. Why further invest in (higher) education at EU level? (PDF, 20 Seiten) soll die Bedeutung der Hochschulbildungssäule des Programms Erasmus+ für die erneuerte politische Agenda der EU, seine vielfältigen Ziele und den erwarteten Nutzen anhand von forschungs- und praxisbasierten Evidenzen für jede der im Dokument angeführten Kernaussagen aufzeigen.

IV vergibt Stipendien für High-Potential-Studierende aus der Ukraine

Die Industriellenvereinigung wird 2025 erneut drei mit € 6.000,- dotierte Stipendien für High-Potential-Studierende aus der Ukraine vergeben, die ein MINT-Fach (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) an einer österreichischen Universität oder Fachhochschule belegen, oder dieses in Kürze nach dem Besuch eines Vorstudienlehrgangs studieren werden.

Ziel ist, dass fachlich hochqualifizierte, motivierte und kommunikative Studierende aus der Ukraine ihre in der Heimat erworbene Expertise im Bereich der MINT-Begabungsförderung in das österreichische Schulsystem einbringen. Dieser spannende Wissenstransfer soll mit

Hilfe von selbst erarbeiteten und durchgeführten Workshops für interessierte und begabte Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II im Sommer 2025 stattfinden.

Die Auswahl erfolgt auf Basis einer schriftlichen Bewerbung, eines kurzen Bewerbungsvideos, eines ansprechenden Workshopkonzepts, der Vollständigkeit der Unterlagen und in Folge auf Empfehlung einer Jury, bestehend aus Expertinnen und Experten der Industriellenvereinigung und der Universität Wien.

Bewerbungsfrist ist der **14. März 2025**.

Eine Entscheidung über die Vergabe der Stipendien erfolgt bis spätestens 15. April 2025.

- [IV vergibt Stipendien für High-Potential-Studierende aus der Ukraine](#)
- [Nähere Informationen](#)
- [Kontakt](#)

Aktuelles Organigramm GD Bildung, Jugend, Sport und Kultur (EAC)

Das aktuelle Organigramm der Generaldirektion Bildung, Jugend, Sport und Kultur (EAC), Stand 16. Februar 2025, ist unter folgendem [Link](#) (PDF, 1 Seite) zu finden.

Veranstaltungen, Konferenzen

Online Info Session - Forward-Looking Projects: School Education, Vocational Education and Training, Adult learning, Digital education, 11. März 2025

Die Europäische Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) veranstaltet am 11. März 2025 von 09:30 bis 12:00 Uhr die Online Info Session - Forward-Looking Projects: School Education, Vocational Education and Training, Adult learning, Digital education, um über das Antragsverfahren für die Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen für zukunftsweisende Projekte im Rahmen des Programms Erasmus+ zu informieren.

BeSt Wien, 6. – 9. März 2025

Vom 6. bis 9. März 2025 findet Österreichs größte Bildungsmesse zum 40. Mal statt und bietet an vier Tagen umfangreiche Informationen zu Beruf, Studium und Weiterbildung.

Zahlreiche Aussteller präsentieren auf der BeSt Wien eine Fülle an Bildungsangeboten. Vielfältige Vorträge und Workshops runden das umfangreiche Messeprogramm ab. Veranstalter der Best sind das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung sowie das Arbeitsmarktservice Österreich.

Geöffnet ist die Messe am Donnerstag, Freitag und Samstag jeweils von 9:00 bis 18:00 Uhr und am Sonntag von 9:00 bis 17:00 Uhr. Der Eintritt ist frei!

Europass Veranstaltung: 20 Jahre Europass: (Digitale) Kompetenzen verbinden Europa, 29. April 2025, Wien

Am 29. April 2025 findet in der Wiener Urania die Europass-Stakeholder Veranstaltung „20 Jahre Europass: (Digitale) Kompetenzen verbinden Europa“ statt. Die Veranstaltung gibt die Möglichkeit, die Entwicklung des Europasses nachzuvollziehen – von den ersten Schritten hin zu einer digitalen Plattform, die den Anforderungen der modernen Arbeitswelt und Bildung gerecht wird. Außerdem wird ein Blick in die Zukunft geworfen und gemeinsam darüber nachgedacht, wie der Europass weiterhin die Mobilität, Chancengleichheit und das lebenslange Lernen in Europa fördern kann. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf den European Digital Credentials for Learning.

Programm und Anmeldung

Mitteilungen der Europäischen Kommission

Ein EU-Kompass, um wieder wettbewerbsfähig zu werden und nachhaltigen Wohlstand zu sichern

Laut Pressemitteilung [IP/25/339](#) vom 29. Jänner 2025 stellte die Europäische Kommission den „Kompass für Wettbewerbsfähigkeit“ vor; dabei handelt es sich um die erste große Initiative zu Beginn der Amtszeit der neuen Europäischen Kommission, mit der sie einen strategischen Rahmen für ihre Arbeit definiert. Der Kompass gibt den Weg für Europa vor, damit es sowohl zu dem Ort wird, an dem künftige Technologien, Dienstleistungen und saubere Produkte entwickelt, hergestellt und auf den Markt gebracht werden, als auch zum ersten klimaneutralen Kontinent.

In den letzten zwei Jahrzehnten ist Europa aufgrund eines über längere Zeit bestehenden schwachen Produktivitätswachstums hinter anderen großen Volkswirtschaften zurückgefallen. Mit ihren talentierten und ausgebildeten Arbeitskräften, ihrem Kapital, ihren Rücklagen, dem Binnenmarkt und der einzigartigen sozialen Infrastruktur hat die EU alles, um diesen Trend umzukehren; sie muss jedoch umgehend Maßnahmen ergreifen und die seit Langem bestehenden Hindernisse und strukturellen Schwächen angehen, die sie ausbremsen.

Im Draghi-Bericht wurden drei Anforderungen an die Transformation benannt, um die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern; der Kompass enthält einen Ansatz, der industriepolitische Maßnahmen, Investitionen und Reformen auf der Grundlage einer gemeinsamen Vision miteinander verbindet sowie eine Auswahl von Leitinitiativen, um jeder dieser Anforderungen zu entsprechen:

- Die Innovationslücke schließen
- Ein gemeinsamer Fahrplan für Dekarbonisierung und Wettbewerbsfähigkeit
- Verringerung übermäßiger Abhängigkeiten und Stärkung der Sicherheit

Die drei Säulen werden durch fünf horizontale Faktoren ergänzt, die für die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit in allen Sektoren entscheidend sind:

- Vereinfachung des Regelungs- und Verwaltungsaufwands
- Abbau von Hindernissen für den Binnenmarkt
- Die Wettbewerbsfähigkeit finanzieren

- Kompetenzen und hochwertige Arbeitsplätze fördern
- Bessere Koordinierung der politischen Maßnahmen auf EU- und nationaler Ebene

Factsheet: Competitiveness Compass (PDF, 3 Seiten)

Gemeinsam für die Zukunft der EU: Die Kommission bereitet den Weg für den nächsten langfristigen EU-Haushalt

Die Europäische Kommission hat laut Pressemitteilung [IP/25/486](#) am 12. Februar 2025 eine Mitteilung über den Weg zum nächsten Mehrjährigen Finanzrahmen veröffentlicht. Darin werden die wichtigsten politischen und haushaltspolitischen Herausforderungen dargelegt, die die Gestaltung des nächsten Mehrjährigen Finanzrahmens (MFR) prägen werden. Darauf können die Überlegungen dazu aufbauen, wie der langfristige EU-Haushalt an sich wandelnde Bedürfnisse und Prioritäten angepasst werden kann. Gleichzeitig mit dieser Mitteilung startet die Europäische Kommission eine europaweite Kampagne, die sich an eine Reihe von Interessenträgern richtet, darunter Regierungen der Mitgliedstaaten, regionale Gebietskörperschaften sowie Bürgerinnen und Bürger.

Der EU-Haushalt kommt allen Europäerinnen und Europäern zugute. Daher sollten sie die Möglichkeit haben, ihre Meinung zur Zukunft des Haushalts zu äußern. Dafür startet die Europäische Kommission mehrere öffentliche Konsultationen, in deren Rahmen Interessenträger sowie Bürgerinnen und Bürger ihre Ansichten zur Zukunft des EU-Haushalts und zu den verbundenen Maßnahmen mitteilen können.

Die Konsultationen laufen bis **6. Mai 2025**.

- [Have your say on how the EU budget should support education, training, solidarity and youth](#)
- [Have your say on how the EU budget should support education and training](#)
- [Sie können jetzt den nächsten langfristigen EU-Haushalt mitgestalten](#)

Eine ambitioniertere, unkompliziertere und schnellere Union: das Arbeitsprogramm der Kommission für 2025

Laut Pressemitteilung [IP/25/266](#) vom 12. Februar 2025 hat die Europäische Kommission ihr Arbeitsprogramm für 2025 angenommen. Mit den dort angekündigten Vorhaben verfolgt sie das Ziel, Europa wettbewerbsfähiger, sicherer und wirtschaftlich widerstandsfähiger zu

machen. Grundlage des Arbeitsprogramms sind die politischen Leitlinien und die Mandatsschreiben, die Präsidentin von der Leyen zu Beginn ihrer zweiten Amtszeit abgefasst hat.

Im Zentrum des Arbeitsprogramms stehen die Leitinitiativen, die die Europäische Kommission im ersten Jahr ihrer Amtszeit ergreifen wird und mit denen jene Themen angegangen werden, die für die Europäerinnen und Europäer am wichtigsten sind. Es spiegelt die Notwendigkeit von mehr Chancen, Innovation und Wachstum für Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen wider und soll dazu beitragen, dass die EU sicherer und wohlhabender wird. Die geplanten Initiativen werden in einem gesonderten Anhang aufgeführt.

Ferner ist dem Arbeitsprogramm eine Mitteilung über die „Umsetzung und Vereinfachung“ beigelegt. Dort legt die Europäische Kommission dar, wie sie in den nächsten fünf Jahren die Umsetzung der EU-Vorschriften in der Praxis erleichtern, den Verwaltungsaufwand verringern und die EU-Vorschriften vereinfachen will. Es werden Ziele und Instrumente aufgeführt, die dazu beitragen sollen, die Vorschriftenlast zu verringern, die Wettbewerbsfähigkeit und Widerstandskraft zu stärken und rasche und sinnvolle Verbesserungen für die Menschen und Unternehmen zu erzielen.

Remarks by Executive Vice-President Mînzatu at the European Parliament Plenary Debate on "The need to address urgent labour shortages and ensure quality jobs in the health care sector"

Die Remarks by Executive Vice-President Mînzatu at the European Parliament Plenary Debate on "The need to address urgent labour shortages and ensure quality jobs in the health care sector" vom 11. Februar 2025 sind auf der Website der Europäischen Kommission zu finden.

Remarks by Executive Vice-President Mînzatu at the European Parliament Plenary Debate on "Boosting vocational education and training in times of labour market transitions"

Die Remarks by Executive Vice-President Mînzatu at the European Parliament Plenary Debate on "Boosting vocational education and training in times of labour market transitions" vom 11. Februar 2025 stehen auf der Website der Europäischen Kommission zum Download bereit.

Opening remarks by Executive Vice-President Mînzatu at the Interparliamentary Committee Meeting on AI and the Labour Market

Das Manuskript der Opening remarks by Executive Vice-President Mînzatu at the Interparliamentary Committee Meeting on AI and the Labour Market vom 17. Februar 2025 steht auf der Website der Europäischen Kommission zur Verfügung.

Opening remarks by Executive Vice-President Mînzatu at the Erasmus+ and European Solidarity Corps Stakeholders' conference

Die Opening remarks by Executive Vice-President Mînzatu at the Erasmus+ and European Solidarity Corps Stakeholders' conference vom 18. Februar 2025 sind auf der Website der Europäischen Kommission zu finden.

Opening remarks by President von der Leyen at the College-to-Government meeting in Ukraine

Die Opening remarks by President von der Leyen at the College-to-Government meeting in Ukraine vom 24. Februar 2024 sind auf der Website der Kommissionspräsidentin abrufbar.

Anhang: Aktuelle Einreichfristen & Links

Programm	Aktion/Beschreibung	Einreichfrist
Leitaktion 1	Virtueller Erasmus+ Austausch	29. April 2025, 17:00 Uhr
Leitaktion 2	Kooperationspartnerschaften in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung sowie Jugend, mit Ausnahme der von europäischen Nichtregierungsorganisationen eingereichten Partnerschaften	5. März 2025, 12:00 Uhr
Leitaktion 2	Kooperationspartnerschaften in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung sowie Jugend, die von europäischen Nichtregierungsorganisationen eingereicht wurden	5. März 2025, 17:00 Uhr
Leitaktion 2	Allianzen für Innovation	6. März 2025, 17:00 Uhr
Leitaktion 2	Erasmus+ Lehrkräfteakademien	26. März 2025, 17:00 Uhr
Leitaktion 2	Zentren der beruflichen Exzellenz	11. Juni 2025, 17:00 Uhr

Allgemeines

[Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung](#)

[EHR-update Anmeldeseite](#)

[EHR-update – Archivierung auf der Homepage des BMBWF](#)

[Zahlen und Fakten zum Hochschulbereich](#)

Universitätsbericht

Publikationenshop BMBWF

Ombudsstelle für Studierende

OeAD – Agentur für Bildung und Internationalisierung

Österreichische Datenbank für Stipendien und Forschungsförderung

Ploteus-Portal

Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum (ÖSZ)

EURASHE: European Association of Institutions in Higher Education

National Education Systems

Der Forschungsatlas

Atlas der guten Lehre

EU–Programm Erasmus+ Bereich Bildung

The new Erasmus+ starts here

Erasmus+ regulation

Erasmus+

OeAD Erasmus+ - Nationalagentur für das Programm Erasmus+

Erasmus+ Project Results Platform

Website bildung.erasmusplus.at

Der Europäische Hochschulraum (Bologna-Prozess)

[Offizielle Website zum Europäischen Hochschulraum](#)

[Österreichische Website zum Europäischen Hochschulraum](#)

[Die Umsetzung des Europäischen Hochschulraums – Der Bologna Prozess](#)

[Website der Österreichischen Bologna Servicestelle in der OeAD-GmbH](#)

[ECTS–The European Credit Transfer and Accumulation System - Website der Europäischen Kommission](#)

[ECTS-Website des BMBWF](#)

[HMIS 2030-Plattform Upload von Praxisbeispielen Step-by-step - Anleitung](#)

EU - Forschungs- und Technologieprogramme

[Horizon Europe](#)

[ERA – Link](#)

[EUREKA Europäische Forschungsinitiative](#)

[IPR-Helpdesk](#)

[Euraxess - Researchers in Motion](#)

[Euraxess Austria](#)

[Österreichisches ERA \(European Research Area\) – Portal](#)

Allgemeine EU–Informationen

[Handbuch der EK-Dienststellen](#)

[„EU Who is who“- Das amtliche Verzeichnis der Europäischen Union](#)

[Generaldirektion Bildung und Kultur \(EAC\)](#)

[Generaldirektion Forschung und Innovation \(RTD\)](#)

[Generaldirektion Kommunikation \(COMM\)](#)

[International Partnerships](#)

[European Education and Culture Executive Agency](#)

[Europa-Server](#)

[EUROSTAT](#)

[About the European Commission](#)

[Web-Server des Europäischen Parlaments](#)

[Welcomeurope- 18 years of experience in obtaining European Grants](#)

[Europa und die Kultur Europäisches Kulturportal](#)

[Your Europe](#)

[EUR-Lex: Der Zugang zum EU-Recht](#)

[EU-Förderguide der Stabsabteilung EU-Koordination der Wirtschaftskammern Österreichs](#)

[Supporting Youth actions in Europe](#)

[CEDEFOP Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung](#)

[Europass](#)

[Euro guidance](#)

[eTwinning](#)

EURYDICE

ETF Die europäische Stiftung für Berufsbildung

ACA Academic Cooperation Association

Movement- weltweites Verzeichnis von Hochschuleinrichtungen

Portal Globalplacement – Praktika

Europa: Zusammenfassungen der EU-Gesetzgebung - Bildung, Ausbildung und Jugend

Study in Europe

Datenbank HEDBIB (International Bibliographic Database on Higher Education)

Praktika und Jobs bei EU-Institutionen

Praktikumsbüro der Europäischen Kommission